

2025

Realschulabschluss

Original-Prüfung

**MEHR
ERFAHREN**

Thüringen

Englisch



STARK

Inhalt

Vorwort	
Hinweise zu den digitalen Zusätzen	
Hinweise zur Abschlussprüfung	

Leitfaden für das Lösen der Aufgaben

Hörverstehen

1	Zur Strategie beim Hören	L 1
1.1	Vorbereitung auf das Hörverstehen	L 1
1.2	Eigentliches Hörverstehen	L 2
2	Zu Aufgabentypen bei der Kontrolle des Hörverständnisses	L 3
2.1	Aufgabentypen zur Kontrolle des Detailverständnisses	L 3
2.2	Aufgabentypen zur Kontrolle des Globalverständnisses	L 4

Leseverstehen

1	Zur Lesestrategie und zu Lesetechniken	L 5
2	Zu verschiedenen Formen der Verständnisüberprüfung	L 7
2.1	<i>True / false / not in the text</i>	L 7
2.2	<i>Multiple Choice</i>	L 7
2.3	<i>Complete ...</i>	L 8
2.4	<i>Find the correct part ...</i>	L 8
2.5	<i>Match the correct parts ...</i>	L 9
2.6	<i>Short answers</i>	L 9
2.7	<i>Complete the table ...</i>	L 10
2.8	<i>Summarize ...</i>	L 10
3	Nützliches Vokabular zum Leseverstehen	L 12

Textproduktion

1	Persönlicher Brief / Persönliche E-Mail	L 14
2	Geschäftsbrief / Geschäftliche E-Mail	L 16
3	Bewerbungsschreiben und Lebenslauf	L 18
3.1	Bewerbungsschreiben (<i>letter of application</i>)	L 18
3.2	Lebenslauf (<i>curriculum vitae</i>)	L 21
4	Der strukturierte, zusammenhängende, aufsatzähnliche Text	L 24
4.1	Zur Themenanalyse	L 25
4.2	Zur Erarbeitung einer Grobgliederung	L 25
4.3	Zur Stoffsammlung	L 25
4.4	Zum Entwurf und zur Reinschrift	L 25
4.5	Zur Einleitung	L 26
4.6	Zum Schluss	L 26

5	Blogeintrag (<i>blog entry</i>)	L 28
5.1	Allgemeine Merkmale	L 28
5.2	Zielgruppe	L 28
5.3	Aufbau	L 29
5.4	Themenabhängige Merkmale	L 29
5.5	Beispiel	L 30

Arbeiten mit dem einsprachigen Wörterbuch

1	Wahl eines geeigneten Wörterbuches	L 32
2	Funktionen eines Wörterbuches	L 32
2.1	Zur Informationsabfolge in einsprachigen Wörterbüchern	L 33
2.2	Welche Informationen zur Rechtschreibung sind auffindbar?	L 33
2.3	Welche Informationen zu Wortarten sind auffindbar?	L 33
2.4	Welche Informationen zur grammatisch richtigen Verwendung von Substantiven (Nomen) sind auffindbar?	L 34
2.5	Welche Informationen zum Verb sind auffindbar?	L 35
2.6	Welche Informationen zur Steigerung von Adjektiven sind auffindbar?	L 35
2.7	Weiterführende grammatische und stilistische Informationen	L 35

Abschlussprüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2016

Listening comprehension:	The Everglades National Park	2016-1
Reading comprehension:	The Battle of Hastings	2016-4
Text production		2016-8

Abschlussprüfung 2017

Listening comprehension:	Sports interviews	2017-1
Reading comprehension:	Takeaway Britain	2017-5
Text production		2017-8

Abschlussprüfung 2018

Listening comprehension:	Mauritius	2018-1
Reading comprehension:	Coffee to go?!	2018-5
Text production		2018-8

Abschlussprüfung 2019

Listening comprehension:	6 Minute English – Smart cities	2019-1
Reading comprehension:	The man who helped to explain the universe	2019-5
Text production		2019-8

Abschlussprüfung 2020

Listening comprehension:	The Last Straw/Green Clothing	2020-1
Reading comprehension:	International Day of the World's Indigenous Peoples	2020-5
Text production		2020-7

Abschlussprüfung 2021

Listening comprehension: Saturday Jobs	2021-1
Reading comprehension: The Buy Nothing Movement	2021-5
Text production	2021-8

Abschlussprüfung 2022

Listening comprehension: Wikipedia	2022-1
Reading comprehension: Time magazine names 15-year-old scientist Gitanjali Rao its first-ever Kid of the Year	2022-5
Text production	2022-8

Abschlussprüfung 2023

Listening comprehension: A surprisingly long history of electric cars	2023-1
Reading comprehension: Florence Nightingale	2023-5
Text production	2023-8

Abschlussprüfung 2024 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform **MySTARK** heruntergeladen werden (Zugangscodes auf der Umschlaginnenseite vorne im Buch).



MP3-Dateien

Abschluss 2016–2024

Hinweis: Die MP3-Dateien kannst du über den Zugangscodes vorne im Buch freischalten.

Autorin:

Bernadette Kesting, Breitenworbis

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

es ist eine alte Weisheit, dass Übung den Meister macht. Unbekanntes unterschiedlichster Art erzeugt in uns oft Unsicherheiten und Vorurteile, auch Erwachsene sind davon nicht ausgenommen. Sich mit Unbekanntem vertraut machen hilft, Sicherheit zu gewinnen.

Das vorliegende Buch unterstützt dich dabei, zielsicher auf das Niveau der Abschlussprüfung zu gelangen. Im **Leitfaden für das Lösen der Aufgaben** wird dazu die Grundlage gelegt. Er enthält ausführliche Erläuterungen und Tipps für den Umgang mit den drei Prüfungsteilen (A: *Listening Comprehension*, B: *Reading Comprehension* und C: *Text Production*). Du findest dort Strategien zum Hörverstehen, Hinweise zu den verschiedenen Aufgabentypen beim Leseverstehen sowie detaillierte Erklärungen zu den möglichen Schreibaufgaben.

Anhand der **Original-Prüfungsaufgaben** kannst du schließlich testen, ob du für den „Ernstfall“ gut gerüstet bist. Versuche, eine komplette Aufgabe in 150 Minuten zu bearbeiten – diese Zeit steht dir auch in der Prüfung zur Verfügung. Kontrolliere erst danach deine Lösungen.

In der Hoffnung, dass dieses Buch zu einem wertvollen Begleiter auf dem Weg zum Niveau der Abschlussprüfung wird, wünsche ich allen Thüringer Schülerinnen und Schülern viel Erfolg bei der Erlangung ihres Realschulabschlusses.

Bernadette Kesting

Textproduktion

Der Prüfungsteil C (*Text Production*) beinhaltet das Verfassen eines zusammenhängenden Textes. Typische Arten der in der Prüfung zur Anwendung kommenden Textproduktion sind:

- der persönliche Brief bzw. die persönliche E-Mail (*informal letter/email*)
- der Geschäftsbrief bzw. die geschäftliche E-Mail (*formal letter/email*)
- das Bewerbungsschreiben in Verbindung mit dem Lebenslauf (*letter of application and curriculum vitae*)
- der strukturierte, zusammenhängende, aufsatzähnliche Text (*structured text*)
- der Blogeintrag (*blog entry*)

Im Prüfungsteil C kannst du zwischen drei unterschiedlichen Themen wählen, wobei zu einem Thema ein zusammenhängender Text mit einem Mindestumfang von 150 Wörtern zu verfassen ist. Es gibt keine Festlegung, welche der verschiedenen Arten der Textproduktion generell Bestandteil der Prüfung sind. Daher ist es sinnvoll, die Merkmale aller zu beherrschen.

1 Persönlicher Brief/Persönliche E-Mail (*informal letter/email*)

Form und Sprache von privaten Briefen und E-Mails werden bestimmt von der persönlichen Beziehung zwischen Absender und Empfänger. Sie ähneln oft einem vertrauten Gespräch auf schriftlicher Basis. Die Briefe/E-Mails in den Prüfungsaufgaben sind oft an einen fiktiven englischsprachigen Freund oder eine Freundin gerichtet – du kannst hier also einen etwas zwangloseren Sprachstil verwenden. Im Wörterbuch wird solcher Wortschatz mit *informal (inf)* gekennzeichnet. Begriffe, die den Zusatz *formal (fm/form)* haben, sind für diese Textsorte weniger geeignet. Wortschatz ohne Sprachstilangabe ist jedoch universell verwendbar. Weiterhin sind Kurzformen (*it's/we're/don't/didn't etc.*) typisch für persönliche Briefe und Mails.

Gerade bei Briefen wird die äußere Form deines Textes oft mitbewertet. Du solltest also wissen, dass der Aufbau eines persönlichen englischen Briefs etwas von der eines deutschen Briefs abweicht. Unterschiede betreffen:

- die Angabe der Adresse des Absenders (ohne Namensnennung)
- die Datumsangabe (verschiedenste Formen sind gebräuchlich)
- die Großschreibung des ersten Wortes nach der Anrede

Folgendes Beispiel verdeutlicht alle typischen Merkmale:

Nordhäuser Str. 9
Erfurt
99096
Germany

December 17th, 20...

Dear Victoria,

Thanks a lot for your ... It was very interesting to learn about ... and I think, I'll make ...

Anyway, I hope I could give you an idea of ... If you're interested in some more information, please let me know. I'm looking forward to your next letter.

Love

Emma

Typische Redewendungen: *informal letter/email*

Schreibintention	Formulierung
Anrede	<i>Dear Susan, .../ Hello Susan, .../Hi Susan, ...</i>
bedanken	<i>Thanks for .../Thanks a lot for .../Thanks very much for ...</i>
einleiten	<i>It was nice/lovely/very interesting to hear/to learn ...</i>
nach dem Befinden fragen	<i>How are you?/How's life?</i>
Freude äußern	<i>I'm glad .../How nice .../It's absolutely fantastic .../Great!</i>
gratulieren	<i>Congratulations on your .../Let me congratulate you on your ...</i>
auf Fragen eingehen	<i>You asked about .../ Well, I'll try to answer your question./ Now let me try to answer your question./ You wanted to know something about ...</i>
auf den Partner eingehen	<i>Did you know that ...?/Have you ever heard of/that ...?/ You certainly know that .../You can probably imagine ...</i>
Vermutungen äußern	<i>I suppose .../I think .../I believe .../... perhaps .../ ... probably .../ ... maybe ...</i>
Gewissheit äußern	<i>I'm convinced .../I'm pretty sure .../... certainly ...</i>
Bedenken äußern	<i>I'm afraid .../I don't know if .../I'm not sure whether ...</i>
Vorschläge machen	<i>How about ...?/What about ...?/If you feel like ..., we can ...</i>
Ratschläge geben	<i>If I were you, I'd .../I'd suggest that you .../ I'd advise you to .../It might be a good idea to ...</i>
Angebote machen	<i>I could help you with .../send you some brochures .../ Shall I find out about ...?/Do you want me to ask for ...?</i>
Bitte äußern	<i>I wonder if you could .../I'd like to ask you a favour./</i>

Part A: Listening comprehension

Part I:

- 1 If you were buying a car in 1899, you would have had three major options to choose from. You could buy a steam-powered car, typically relying on gas-powered boilers. These could drive as far as you wanted, provided you also wanted to lug around extra water to refuel and didn't mind waiting 30 minutes for your engine to heat up. Alternatively, you could
- 5 buy a car powered by gasoline. However, the internal combustion engines in these models required dangerous hand cranking to start and emitted loud noises and foul-smelling exhaust while driving. So, your best bet was probably option number three, a battery-powered electric vehicle. These cars were quick to start, clean and quiet to run. And if you lived somewhere with access to electricity, easy to refuel overnight. If this seems like an easy
- 10 choice, you're not alone. By the end of the 19th century, nearly 40 % of American cars were electric. In cities with early electric systems, battery powered cars were a popular and reliable alternative to their occasionally explosive competitors. But electric vehicles had one major problem: batteries. Early car batteries were expensive and inefficient. Many inventors including Thomas Edison tried to build batteries that stored more electricity. Others even
- 15 built exchange stations in urban areas to swap out dead batteries for charged ones. But these measures weren't enough to allow electric vehicles to make long trips, and at over twice the price of a gas-powered car many couldn't afford these luxury items. At the same time, oil discoveries lowered the price of gasoline, and new advances made internal combustion engines more appealing. Electric starters removed the need for hand cranking, mufflers
- 20 made engines quieter and rubber engine mounts reduced vibration. In 1908, Ford released the Model T – a cheap, high quality gas-powered car that captured the public imagination. By 1915, the percentage of electric cars on the road had plummeted. For the next 55 years internal combustion engines ruled the roads. Aside from some special purpose vehicles, electric cars were nowhere to be found. However, in the 1970s, the tide
- 25 began to turn. US concerns about oil availability renewed interest in alternative energy sources and studies in the 1980s, linking car emissions with smog in cities like Los Angeles, encouraged governments and environmental organizations to reconsider electric vehicles. At this point, car companies had spent decades investing in internal combustion engines without devoting any resources to solving the century-old battery problem. But other companies
- 30 were developing increasingly efficient batteries to power a new wave of portable electronics. By the 1990s energy-dense nickel metal hydride batteries were on the market, soon followed by lithium-ion-batteries. Alongside regulatory mandates by California to reduce smog, these innovations sparked a small wave of new electric vehicles, including hybrid cars. Hybrids aren't true electric vehicles; their nickel metal hydride batteries are
- 35 only used to optimize the efficiency of gas burning engines.

While working on the tasks only use the information from the listening text.

Vocabulary

gas-powered car <i>short for:</i> gasoline-powered car	<i>mit Benzin betriebenes Auto</i>	lithium-ion battery	<i>Lithium-Ionen-Batterie</i>
internal combustion engine	<i>Verbrennungsmotor</i>	to plummet	<i>abstürzen, ungebremst fallen</i>

Worksheet: A surprisingly long history of electric cars (15 pts)

Part I:

1. Complete the sentences with not more than two words per gap. (2 pts)

In 1899 cars were sold with three types of engines:

- a) _____, gasoline powered *and*
- b) _____.

2. Tick (✓) the three correct boxes. (3 pts)

By the end of the 19th century ...

- a) less than half of the cars in America were electric.
- b) electric cars were popular and reliable everywhere.
- c) the efficiency of car batteries was a big problem.
- d) the prices of electric and gasoline-powered cars were similar.
- e) oil exploration success made gasoline cheaper.

3. Complete the table with the missing information. (5 pts)

1908	Ford presented the Model T, a cheap, high-quality gas-powered car
by 1915	the number of a) _____ had dropped dramatically
from 1915 to 1970	internal combustion engines b) _____
1970s	growing interest in c) _____ energy sources
1980s	polluted air led governments and d) _____ to think about battery-powered engines again
by the 1990s	new developments led to new types of electric vehicles such as e) _____

Lösungen

Part A: Listening comprehension

Part I:

1. a) steam-powered

Hinweis: “If you were buying a car in 1899, you would have had three major options to choose from. You could buy a steam-powered car, [...] Alternatively, you could buy a car powered by gasoline [...] So, your best bet was probably option number three, a battery-powered electric vehicle.” (ll. 1–8)

- b) battery-powered

Hinweis: “If you were buying a car in 1899, you would have had three major options to choose from. You could buy a steam-powered car, typically relying on gas-powered boilers [...] Alternatively, you could buy a car powered by gasoline [...] So, your best bet was probably option number three, a battery-powered electric vehicle.” (ll. 1–8)

2. a) zutreffend

Hinweis: “By the end of the 19th century, nearly 40 % of American cars were electric.” (ll. 10/11)

- c) zutreffend

Hinweis: “But electric vehicles had one major problem: batteries. Early car batteries were expensive and inefficient.” (ll. 12/13)

- e) zutreffend

Hinweis: “At the same time, oil discoveries lowered the price of gasoline, and new advances made internal combustion engines more appealing.” (ll. 17–19)

3. a) electric cars (on the road)

Hinweis: “By 1915, the percentage of electric cars on the road had plummeted.” (l. 22)

- b) ruled the roads

Hinweis: “For the next 55 years internal combustion engines ruled the roads.” (l. 23)

- c) alternative

Hinweis: “However, in the 1970s, the tide began to turn. US concerns about oil availability renewed interest in alternative energy sources and studies in the 1980s [...]” (ll. 24–26)

- d) environmental organizations

Hinweis: “[...] and studies in the 1980s, linking car emissions with smog in cities like Los Angeles, encouraged governments and environmental organizations to reconsider electric vehicles.” (ll. 26–28)

- e) hybrid cars

Hinweis: “By the 1990s energy-dense nickel metal hydride batteries were on the market, soon followed by lithium-ion-batteries. Alongside regulatory mandates by California to reduce smog, these innovations sparked a small wave of new electric



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK